

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / 10094 und 10095 Modernisierung der Steuerfachverfahren
Beschlussvorlage für den IT-Ausschuss am 19.07.2023
Öffentliche und nichtöffentliche Sitzung

An das IT-Referat

Die Stadtkämmerei nimmt zu den o.g. Beschlussvorlagen wie folgt Stellung.

Die Finanzierung erfolgt aus dem vorhandenen Referatsbudget und durch Einsparungen aus der Ablöse der Altsysteme. Es werden daher hierzu keine Einwendungen erhoben.

Wir bitten jedoch noch nachfolgende Anmerkungen zu berücksichtigen.

Ziffer 2.1. Risiken

Bitte zur Verdeutlichung des Risikos folgende Ergänzung vornehmen:
Ohne die erfolgte Modernisierung der Steuerverfahren steigt das Risiko für die Landeshauptstadt München, unternehmenskritische Aufgaben nicht mehr erledigen zu können. Die aktuell betriebenen Alt-Verfahren werden benötigt, um die Forderungen aus Gemeinde-Steuern zu verbescheiden. Sollten diese Forderungen damit nicht mehr realisiert werden können, führt dies womöglich sehr schnell zur Zahlungsunfähigkeit der Landeshauptstadt München. Das Risiko ist daher als geschäfts- und haushaltskritisch zu sehen. Mit jedem Jahr, in dem die Alt-Verfahren betrieben werden, steigt dieses Risiko und wird mehr und mehr zum Problem, da durch in den nächsten Jahren erreichten Ruhestand der Natural-Entwickler das Know-How für den Betrieb der Verfahren dauerhaft verloren geht. Die Strategie, durch Neueinstellung oder Ausbildung Natural-Know-How bereit zu stellen, scheitert an dem Fakt, dass niemand mehr Natural programmieren kann oder dies erlernen möchte.

Bereits heute stellt sich das Risiko schon in Teilbereichen als Problem dar, nicht jede notwendige Weiterentwicklung im Bereich der Steuerverfahren kann in der geforderten Zeit erledigt werden, da nicht ausreichend Natural-Know-How zur Verfügung steht.

Zudem beim potenziellen Schadensausmaß folgenden Punkt ergänzen:

- Keine Verbescheidung und damit Einnahmeausfälle (Gefahr Zahlungsunfähigkeiten LHM)

Ziffer 3.3 Personal

Bitte folgende Ergänzungen aufnehmen:
Das IT-Projekt kann **seitens der IT** mit bestehendem Personal umgesetzt werden. Daher ist für die Projektumsetzung und für den laufenden Betrieb der IT-Lösung kein zusätzliches Personal innerhalb des IT-Referats erforderlich. **Personalbedarfe der Stadtkämmerei werden durch diese in einem gesonderten Beschluss beantragt.**

Ziffer 3.4 Vollkosten

Ergänzung:

Bei den Kosten der SKA (2023 bis 2025) handelt es sich um Aufwände, die in den Bereichen Stadtkämmerei SKA.4 (Fachbereich Steuern) sowie SKA.GL3 (Projektleitung und Anforderungsmanagement) anfallen.



Anmerkung:

Die Werte für die Stadtkämmerei sind nach oben zu korrigieren.
In den Vollkosten für Planung und Erstellung sind ursprünglich zu gering geschätzte 550 Personentage (PT) Aufwand vom Fachbereich SKA enthalten.

Der Fachbereich benötigt allerdings für die Konzeption und Einführung der neuen Steuerverfahren weit mehr Personal-Ressourcen, nämlich 2340 PT. Diese werden mit 3 VZÄ für den Projektzeitraum von 3 Jahren kalkuliert. Eine VZÄ entspricht 70.000 Euro, daraus folgt, dass 3 VZÄ auf pro Jahr 210.000 Euro. Für 3 Jahre fallen somit 630.000 Euro an. Es ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf an nicht zahlungswirksamen Aufwänden von 296.827€, der auf die Jahre 2023, 2024 und 2025 mit jeweils 98.942,30€ verteilt wird .

Ziffer 3.4 Vollkosten

In der Stadtkämmerei:

Verteilung der Kosten Planung und Erstellung	Dauerhaft	einmalig
Davon Personalvollkosten:		
In der Stadtkämmerei (n. zw.)		436.790€ in 2023 582.807€ in 2024 350.312€ in 2025

Bitte am Ende noch den Hinweis aufnehmen:

Bei den Kosten kann es, abhängig vom Projektverlauf, zwischen den Jahren zu Verschiebungen kommen. Diese reichen ggf. bis in das Jahr 2026 hinein.
Begründung für Aufnahme Hinweis: Damit ist die Diskrepanz zwischen Jahresangaben Projektlaufzeit und Vollkosten aufgelöst.

Wir möchten insgesamt noch darauf hinweisen, dass die Ablösung der Steuerfachverfahren, mit entsprechenden Mitteln, schon vom Stadtrat beschlossen wurde (BV 14-20 / V 08436). Auch die generelle Ablösung der Natural- Verfahren ist vom Stadtrat beauftragt. Grundsätzlich handelt es sich schwerpunktmäßig nur um die Notwendigkeit der Vergabeermächtigung für Fachanwendungen mit Schnittstelle statt einer SAP-integrierten Lösung.

Die obigen Anmerkungen gelten entsprechend, wo relevant, auch für den nicht-öffentlichen-Teil der Beschlussvorlage und bitten darum, hier entsprechend auch zu ergänzen.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen und das Revisionsamt erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.



WG: EILT SEHR - Beschlussabstimmung Modernisierung Steuerfachverfahren

ITM Beschlusswesen

Mi 14.06.2023 10:56

An ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Mittwoch, 14. Juni 2023 10:41

An:

Cc: beschluesse.rit; bdr.rit

Betreff: EILT SEHR - Beschlussabstimmung Modernisierung Steuerfachverfahren

Sehr geehrte Frau

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Modernisierung Steuerfachverfahren“. Der Gesamtpersonalrat hat sich mit der Beschlussvorlage auf der Sitzung vom 14.06.2023 befasst und stimmt zu.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Landeshauptstadt München
Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München

Abonniere den GPR!



Telefon: +49 089/233-92359

Fax: +49 089/233-28149

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

WILMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekomm>

„Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5gr CO2.“